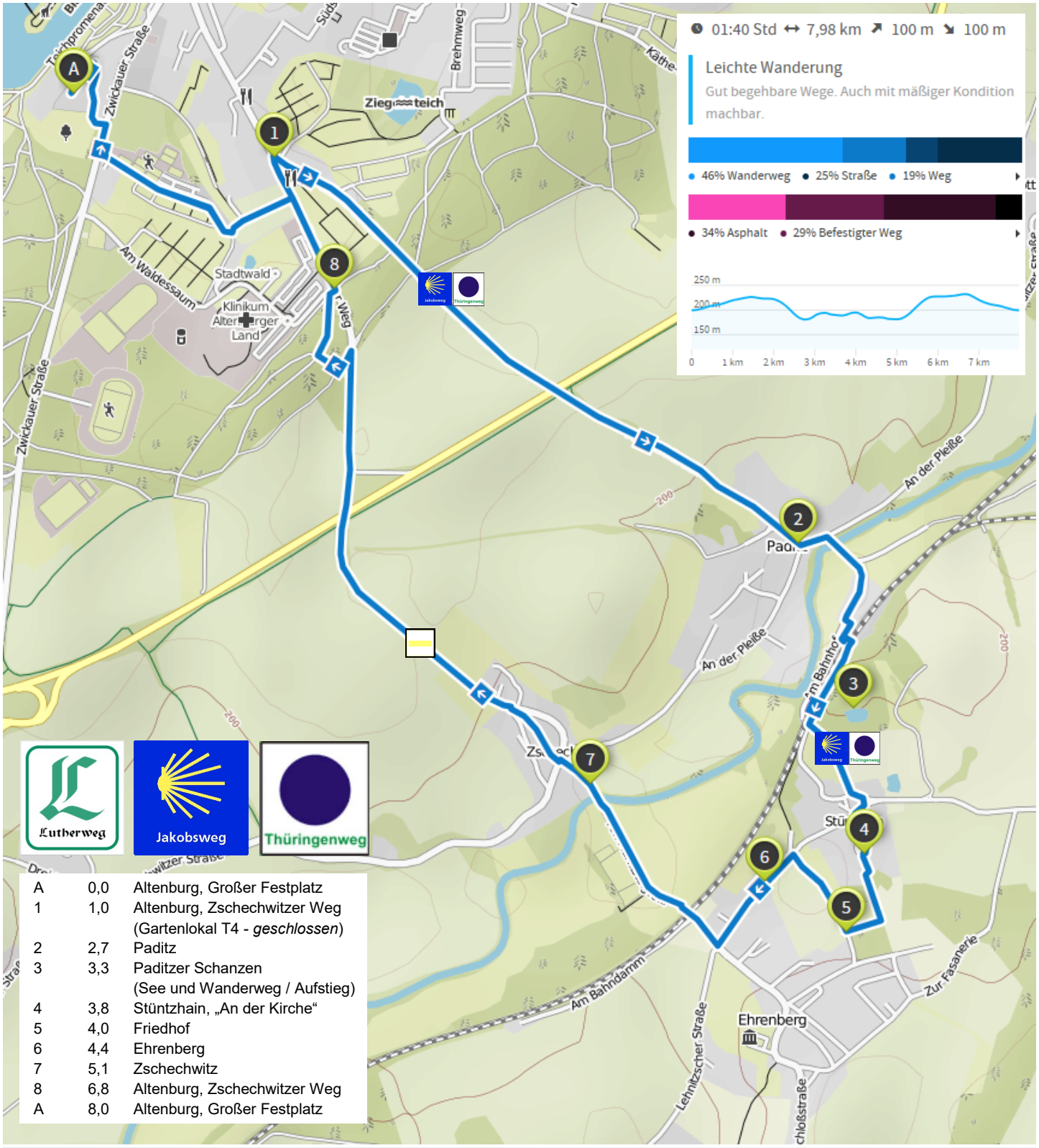
Paditzer Schanzen



A	0,0	Altenburg, Großer Festplatz
1	1,0	Altenburg, Zschechwitzer Weg (Gartenlokal T4 - *geschlossen*)
2	2,7	Paditz
3	3,3	Paditzer Schanzen (See und Wanderweg / Aufstieg)
4	3,8	Stüntzhain, „An der Kirche“
5	4,0	Friedhof
6	4,4	Ehrenberg
7	5,1	Zschechwitz
8	6,8	Altenburg, Zschechwitzer Weg
A	8,0	Altenburg, Großer Festplatz

Paditz ist eine Ortslage des Ortsteils Ehrenberg der Skatstadt Altenburg im thüringischen Altenburger Land. Bekanntheit erlangte es hauptsächlich durch das Flächennaturdenkmal Paditzer Schanzen.

Der Kernort befindet sich linksseitig im Osten des Flusses Pleiße, Agglomeration befindet sich jedoch auch rechtsseitig des Gewässers. Dabei bildet das Fließgewässer Mäander, wobei die Ufer durch Bäume vor weiterer Ausspülung geschützt sind. Des Weiteren schließt sich das Flächennaturdenkmal, die **Paditzer Schanzen** südöstlich des Ortes an, hierbei tritt eisenhaltiger Buntsandstein zu Tage.

Paditz besaß einen Haltepunkt an der Bahnstrecke Leipzig–Hof; die Züge fahren hier inzwischen ohne Halt durch. Außerdem besteht Anschluss an die Bundesstraßen 7, 93 und 180 in ungefähr drei Kilometern Entfernung. Ansässige Unternehmen sind eine Maschinenvertriebsgesellschaft sowie ein Gebrauchtwagenhändler. Paditz ist als sorbische Rundlingsgründung auch heute noch erkennbar durch die acht Höfe um den zentralen Dorfmittelpunkt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort in einer Urkunde des Naumburger Hochstiftes zwischen 1181 und 1214.[1] Zur Zeit deutscher Besiedlung entstand ein Anbau. Der Ort war bis 1973 bevor es in Ehrenberg eingegliedert wurde eine eigenständige Gemeinde mit dem Ortsteil Zschechwitz, der am 1. Juli 1950 per Landtagsbeschluss dazu kam. Am 14. Juli 1993 wurde die gesamte Gemeinde Ehrenberg von Altenburg eingemeindet. Neben den typischen Fachwerkhöfen, die in vielen Orten im Altenburger Land anzutreffen sind, ist das Naturschutzgebiet Paditzer Schanzen von großer kultureller Bedeutung, welches in dieser Form und Größe für diese Region einzigartig ist. Ein wichtiges architektonisches Merkmal im Ort ist die Steinbogenbrücke über die Pleiße. Sie wurde 1531 an der Stelle einer alten Furt auf der Handelsstraße nach Böhmen errichtet.

Quelle: Wikipedia